

# Mit sechs Musikstilen feiern für Bücher

Asta und „Hessenrock“ veranstalten Party zu Gunsten der UB – Prekäre Finanzlage – Massive Abbestellung von Zeitschriften

GIESSEN (sgl). Wahrscheinlich kennen viele Studierende diese Situation: Ein Referat steht an, und dafür muss ein bestimmtes Buch verwendet werden. Eigentlich kein Problem, denn die Basisliteratur findet sich schließlich in der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek der Justus-Liebig-Universität (JLU). Doch die Bibliothek steckt in einer prekären Finanzlage, da die JLU im laufenden Jahr 6,5 Millionen Euro einsparen muss. 3,5 Millionen Euro davon ergeben sich allein durch die verminderten Landeszuweisungen, ebenfalls 3,5 Millionen aus Erhöhungen im Tarifsektor, deren Differenz das Land nicht mehr ausgleicht. Die Folge: Stellensperre an der Gießener Universität sowie eine Kürzung der Sachmittelzuweisung um rund 30 Prozent.

Und davon ist auch das Bibliothekensystem der JLU betroffen ist. Und zwar in drastischem Maße, wie Unipräsident Prof. Stefan Hormuth und Dr. Peter Reuter, Direktor der Universitätsbibliothek (UB), erläuterten. So stehen der UB im laufenden Jahr 1,9 Millionen Euro – rund 800.000 Euro weniger als 2003 – für die Anschaffung von Medien zur Verfügung. „Und auch 2003 war ein eher unterdurchschnittliches Jahr, was die Investitionen betrifft“, so Reuter. Allein 1,5 Millionen Euro sind schon durch laufende Zeitschriftenabonnements verplant – der finanzielle Spielraum sei somit äußerst gering. Derzeit versuche man, diesen Spielraum durch eine massive Abbestellung von Zeitschriften zu vergrößern. Das sei jedoch nicht so einfach, da man in den meisten Fällen vertraglich gebunden sei



Feiern für Bücher: Timo Büchner, Erik Delhey, Daniel Braun, Unipräsident Stefan Hormuth, UB-Direktor Peter Reuter, Daniel Hoffmann, Jan Schirmund und Oliver Koos (von links).  
Bild: Glinke

und auch die Reduzierung des Zeitschriftenangebotes einen Einschnitt in die Möglichkeiten der Studierenden darstelle. Rein rechnerisch bleiben für die Lehrbuchsammlung, die besonders von Studenten der Fächer Jura, Wirtschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften genutzt werden müsse, um wichtige Scheine zu erlangen, Null Euro übrig.

Ein Grund für den Asta – auch Allgemeiner Studierendenausschuss genannt – der JLU Gießen und die Macher des Musik-Internetportals „www.hessenrock.de“, eine Veranstaltung der ganz besonderen Art zu planen. „Feiern für Bücher“ heißt es nämlich am Mittwoch, dem 26. Mai ab 21 Uhr im Audimax im Philosophikum II. Geplant ist eine Party mit sechs verschiedenen „Floors“ – und somit sechs verschiedenen Musikstilen. „Eine Tanzveranstaltung in dieser Größenord-

nung hat es bei uns in der Region in dieser Form noch nicht gegeben“, so Oliver Koos, Macher von „Hessenrock“. Die Idee einer Benefizparty entstand vor zwei Jahren, als man mit der ersten Fete aus dem Hause „Hessenrock“ in den Räumen der Fachhochschule in Gießen rund 8000 Euro erwirtschaftete, die an die Flutopfer in den neuen Bundesländern gespendet wurden.

Der Erlös des 26. Mai geht nun komplett an die UB, wo er dann in die Lehrbuchsammlung investiert werden soll. Der Asta – vertreten durch Kulturreferent Erik Delhey und Finanzreferent Daniel Braun – sieht in der Party nicht nur eine Chance, die Universität zu unterstützen, sondern auch eine weitere Möglichkeit, die Kommilitonen auf die verschlechterten Studienbedingungen und die finanziellen Mehrbelastungen für Studierende – unter anderem durch das Studienguthabengesetz (Stu-

GnG) und die damit verbundenen Studiengebühren und zusätzlichen Verwaltungskosten – hinzuweisen. „Es kann aber nicht unsere Aufgabe sein, die Uni zu finanzieren – das bleibt Aufgabe des Landes. Wir wollen bloß einen Beitrag leisten“, betonte Daniel Braun. Es sei aber wichtig, die Problematik allgemein ins Bewusstsein zu rufen. Aber man wolle nicht alles schwarz sehen und nach vorne blicken. Gerade deswegen setze die Feier an der Uni ein wichtiges Zeichen.

Am 26. Mai werden auf sechs „Floors“ verschiedene Musikstile von 20 regional bekannten DJs geboten. Die Türen zum Audimax öffnen sich allerdings bereits um 20 Uhr. Dann gibt es für Fußballfans die Möglichkeit, im großen Saal das Champions League Finale auf Großbildleinwand anzuschauen. Der Eintritt für die Party beträgt 4 Euro.